

6. Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart



6. Newsletter vom 20.09.2013

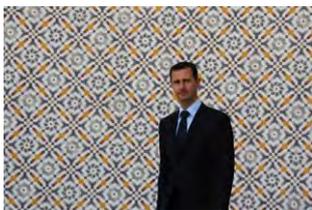


Pressemitteilung vom 16. September 2013: „Noch mehr Tod für die Welt“ – CDU will nach Bundestagswahl Rüstungsexporte steigern

Auf scharfe Kritik des Bündnisses „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“ stößt die Absicht der CDU/CSU-Verteidigungspolitiker, die Rüstungsexporte zu steigern: „Die Union scheint zu verkennen, dass der Widerstand gegen deutsche Rüstungsexporte kein ‚medialer‘ sondern der Protest von Menschen ist, die friedensethisch fundierte Fragen an die Rüstungsexportpraxis haben. Waffen zu exportieren bedeutet Gewalt anzudrohen. Wer wie die CDU/CSU-Verteidigungspolitiker noch mehr deutsche Waffen liefern will, macht sich noch stärker als bisher am Tod und Leid der Menschen weltweit mitschuldig“, so Christine Hoffmann, Sprecherin der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! und Generalsekretärin von pax christi.

„Brot für die Welt – statt Tod für die Welt muss die Devise einer an christlichen Werten orientierten deutschen Außenpolitik sein“, fordert Paul Russmann, Sprecher der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel und Sprecher der ökumenischen Aktion Ohne Rüstung Leben. „Geradezu undemokratisch ist der Vorschlag der Unionsverteidigungsexperten, das Parlament nicht stärker einzubeziehen, sondern allein den Bundesicherheitsrat über Waffenexporte entscheiden zu lassen“, kritisiert Jürgen Grässlin, Sprecher der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“.

Die vollständige Pressemitteilung unter: www.aufschrei-waffenhandel.de



Presseerklärung zum vorerst abgewendeten Militärschlag in Syrien

Am 14. September trafen sich in Speyer die pax christi-Vorstände aus den Diözesen Rottenburg-Stuttgart, Freiburg und Speyer. Zum Krieg in Syrien begrüßten sie, dass es vorerst keinen Militärschlag der USA und anderer Länder gegen das Assad-Regime gibt. Ein solcher Militäreinsatz hätte unabsehbare Folgen. Die pax-christi-Vertreter wenden sich auch gegen einen künftigen US-Waffeneinsatz. Anzuerkennen ist, dass einige demokratisch gewählte Parlamente und Regierungen sich ebenfalls dagegen aussprachen. Auch eine große Mehrheit der Deutschen ist laut Umfragen gegen diesen Militäreinsatz, die Nachteile sind weitgehend bekannt. Es war auch das Gebetsanliegen des Papstes Franziskus, das viele Menschen zum Gebet gegen den Krieg ermunterte.



Pressemitteilung: Tage der Schulen am 17./18. September in Bruchsaler Kaserne: Proteste wegen Verstoß gegen UN-Kinderrechtskonvention

Mit Briefen an Bruchsaler Schulen, grün-rote Landtagsabgeordnete, die lokale Politik (Bürgermeisterin und Fraktionsführer der Parteien im Gemeinderat), kirchliche Vertreter (evangelische und katholische Gemeinden in Bruchsal), einem Infostand am 17. September (10-17 Uhr) in der Fußgängerzone Bruchsal, und weiteren Aktionen wenden sich überregionale und lokale Friedenaktivisten gegen die sogenannten "Tage der Schulen und Lehrkräfte" in der Bruchsaler General-Dr.-Speidel-Kaserne.

Bei dieser Veranstaltung am 17. und 18. September soll es laut Bundeswehr "Schülern und Schülerinnen ab der 9. Jahrgangsstufe (!) und Lehrkräften ermöglicht werden, einen Einblick in den Alltag der Soldaten zu bekommen". Das geht aus einem Einladungsschreiben hervor, das den Aktivisten vorliegt. Die Ausrichter dieses Tages, zu denen auch das ABC-Abwehrregiment 750 "Baden", die Karriereberatung Karlsruhe sowie die Jugendoffiziere Karlsruhe gehören, erwarten nach eigenen Angaben bis zu 400 Teilnehmer. Zum Programmablauf gehören verschiedene Vorführungen, wie die Abwehr von atomaren, biologischen und chemischen Angriffen, aber auch CRC (Crowd and Riot Control), also die Überwachung von Menschenansammlungen und die Eindämmung von Krawallen.

Die Friedensaktivisten setzen sich dafür ein, dass jegliche Werbung und einseitige Beeinflussung von unter 18-jährigen Schülern durch die Bundeswehr in Deutschland beendet und die Kooperationsvereinbarung zwischen der Bundeswehr und dem baden-württembergischen Kultusministerium, wie sie es auch in sieben weiteren Bundesländern gibt, endlich wieder aufgelöst wird.

Mehr Infos und die vollständige Pressemeldung unter:

<http://www.friedensnetz.de/texte/2013/20130912.shtml>



Within the Eye of the Storm – Im Auge des Sturms

Dokumentarfilm und Gespräch: Mo 23.09.2013, 19:00 – 21:30 Uhr

Ort: Haus der Katholischen Kirche, Königstr. 7. Eintritt: 6,00 €

„Within the Eye of the Storm“ dokumentiert die Freundschaft zwischen dem Israeli Rami Elhanan und dem Palästinenser Bassam Aramin, die um ihrer Nationen willen töten wollten - und zu sterben bereit waren. Beider Leben nahm eine Wende, nachdem sie ihre Töchter im Israel-Palästina-Konflikt verloren hatten. Friedensarbeit wird zu ihrer neuen Mission. „Within the Eye of the Storm“ thematisiert so den Israel-Palästina-Konflikt auf sehr persönliche, fokussierte Weise.

Nach dem Film (Israel 2012, 68 Minuten, OmU) stehen Bassam Aramin und die Regisseurin Shelley Hermon zum Gespräch zur Verfügung.

Anmeldung unter K-13-2-1329, Katholisches Bildungswerk Stuttgart, Königstraße 7, 70173 Stuttgart, Tel. 07 11/70 50 600

info@kbw-stuttgart.de, www.kbw-stuttgart.de



Soziale Gerechtigkeit – eine Vision für Europa

1. Oktober 2013, 19:00 - 21:30 Uhr, Haus der Katholischen Kirche in Stuttgart

Täglich werden wir über die Medien mit den Entwicklungen und vor allem mit Problemen in Europa konfrontiert. In regelmäßigen Abständen und in besonderer Weise geht es um die Finanz- und Eurokrise. Ungeheure Geldbeträge werden als unabdingbare Rettungsschirme gehandelt, ohne dass uns die Risiken wirklich nachvollziehbar erscheinen.

- Wie wirken sich diese Entwicklungen mittel- und langfristig aus?
- Was für Folgen zeichnen sich ab für elementare Fragen wie Gerechtigkeit, Solidarität, Menschenwürde, Bewahrung des Friedens ...?
- Was ist unsere Aufgabe als Christen, als Kirche, als Diözese?

Der Diözesanrat lädt ein, diese Fragen mit ausgesprochen kompetenten Gesprächspartnern öffentlich zu diskutieren. Unsere Gäste:

- Peter Friedrich (SPD), Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg
- Dr. Irme Stetter-Karp, Leiterin der Hauptabteilung Caritas der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes
- Dr. Inge Gräßle, Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Mehr Infos unter: http://www.dekanat-lb.de/de/veranstaltungen/termine/2013_10_01-SozGerechtigkeit.php



"Schwarzbuch Waffenhandel" - Buchlesung mit Jürgen Grässlin (Autor)

Dienstag, 08.10.2013, 19 Uhr. Stuttgart, Haus der kath. Kirche, Königstraße 7.

Jürgen Grässlin zählt seit vielen Jahren zu den profiliertesten Rüstungsgegnern Deutschlands. Er ist Autor zahlreicher kritischer Sachbücher über Rüstungsexporte sowie Militär- und Wirtschaftspolitik, darunter internationale Bestseller. Im „Schwarzbuch Waffenhandel“ publiziert Grässlin neue brisante Fakten zu Rüstungsexporten. Er beantwortet bei seiner Lesung folgende zentrale Fragen:

- Wie gelangen deutsche Waffen – legal und illegal – in Krisen- und Kriegsgebiete?
- Wer sind die Töptäter in der Politik und in der Rüstungsindustrie?
- Wer sind die Opfer dieser skrupellosen Wirtschaftspolitik?
- Was muss die Bundesregierung ändern und was können wir tun, damit Waffenhandel gestoppt wird?

Mehr Infos und weitere Lesungen unter:

<http://www.juergengraesslin.com/index.php?seite=vorausschau.htm>



Gottesdienst zum Gedenken an Josef Ruf
Sonntag, 13.10.2013, 10:00 Uhr, Pfarrkirche in Bad Saulgau-Hochberg

"Ich kann den Waffendienst mit der Lehre Christi einfach nicht vereinbaren". Josef Ruf, Schneidergeselle aus Hochberg bei Saulgau (Baden-Württemberg), gehört zu den wenigen namentlich bekannten katholischen Kriegsdienstverweigerern der NS-Zeit. Aus einfachen Verhältnissen kommend trat er dem Franziskanerorden bei und anschließend der Christkönigsgesellschaft in Meitingen. Durch den Gründer dieses Säkular-Instituts, Dr. Max Josef Metzger (hingerichtet im Jahr 1944), kam Ruf in Kontakt mit pazifistischen Ideen und traf in Ulrichsbrunn bei Graz auf Michael Lerscher (Jahrgänger von Ruf; am 5. September 1940 als erster katholischer Kriegsdienstverweigerer hingerichtet in Brandenburg-Görden). Josef Ruf, der ebenfalls den Eid auf Hitler und den Dienst mit der Waffe verweigerte, teilte Lerschers Schicksal: Er starb am 10. Oktober 1940 unter dem Fallbeil.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine Bronzetafel als Hinweis auf den "Oberschwäbischen Erinnerungsweg" bei der Kirche eingeweiht.

Mehr Infos zu Josef Ruf unter: <http://www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/319.4/319.4.9/index.html>



Stadtrundgang „Der Haken am Kreuz“ -
Kirchen, Politik und Gesellschaft in und um Stuttgart
Sonntag 13.10.2013 und für Gruppen auf Anfrage.

Treffpunkt: 14:00 Uhr, St. Eberhard, Königstraße 5, Stuttgart (Eingangshalle zur Kirche). Leitung: Harald Hellstern. Dauer: ca. 2,5 Stunden

Das Ziel des Stadtrundgangs ist eine Auseinandersetzung, die die historischen, kirchlichen und politischen Gegebenheiten beleuchtet und die nationalsozialistische Zeit (1933-1945) als ein Kapitel betrachtet, dessen Aufarbeitung längst nicht abgeschlossen ist. An historischen Orten in der Innenstadt soll an Menschen erinnert, Geschichten beleuchtet und Positionen diskutiert werden. Dabei entsteht keine umfassende Aufarbeitung der Geschichte, sondern die Teilnehmer entdecken in Schlaglichtern die Rolle der Kirchen im Nationalsozialismus. Waren die Kirchen Täter und/oder Verfolgte?

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl sind Anmeldungen zwingend erforderlich.
Kosten: 5,00 € Schüler / 7,00 € Erwachsene

Informationen und Anmeldung: Stadtjugendring (SJR) Stuttgart, Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart. Alexander Schell, Tel.: 0711/ 23726-31, Fax: 0711/ 23726-90
stadterkundungen@sjr-stuttgart.de
www.stadterkundungen-stuttgart.de

	<p>Tagung "Lernen für den Frieden" in Karlsruhe Samstag, 9.11.2013, 10 Uhr-16.30 Uhr. Bonhoeffer-Haus in Karlsruhe, Gartenstraße 29 a</p> <p>Die Bundeswehr ist von einer Verteidigungsarmee zu einer Armee im Einsatz umgerüstet worden und wird in zahlreichen Kriegs- und Krisengebieten eingesetzt. Mit der Fachtagung möchten die Veranstalter dem „Lernen für den Frieden“ absolute Priorität einräumen - denn Krieg und Gewalt lösen ihrer Ansicht nach keine Konflikte. Bundes- und Landesregierung sind dazu aufgerufen, dass die Friedens- und Menschenrechtserziehung in den Lehrplänen verankert wird und an allen Schulen stattfindet. Dazu gibt es inzwischen zahlreiche Unterrichtsmaterialien, von denen einzelne exemplarisch vorgestellt werden.</p> <p>Programm: Vormittags: (unter anderem) Kurzreferat zur Kündigung der Kooperationsvereinbarung zwischen Bundeswehr und Kultusministerium (Klaus Pfisterer). Vortrag: Förderung der Friedenspädagogik und -bildung an Schulen in Baden-Württemberg (Uli Jäger)</p> <p>Flyer und Einladung folgen. Mehr Infos unter: http://www.paxchristi-freiburg.de/html/veranst/detail.html?&vt=2&tid=790912</p>
	<p>"Christ-Sein in der arabischen Welt" Autorenlesung mit Pfarrer Mitri Raheb, Betlehem Fr. 15.11.2013, 19 Uhr, Haus der kath. Kirche, Königstr. 7, Stuttgart</p> <p>Dr. Mitri Raheb ist Pfarrer der evangelisch-lutherischen Weihnachtskirche in Betlehem sowie Gründer des Internationalen Begegnungszentrums und der Dar al-Kalima-Akademie. Er ist Träger des Aachener Friedenspreises 2008 und des Deutschen Medienpreises 2011. Als Autor konnte er bereits zahlreiche Bücher veröffentlichen, z.B. Bethlehem hinter Mauern, (Guetersloh, 2005).</p> <p>Raheb ist Mitverfasser des Kairos-Palästina-Dokuments „Die Stunde der Wahrheit: Ein Wort des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe aus der Mitte des Leidens der Palästinenser und Palästinenserinnen“.</p> <p>Mehr Infos unter: http://www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de/veranstaltungen/one.event/index.html?entry=page.bs.s.tu.termin.20131115&</p>
<p>Spendenkonto: Bankverbindung: BW Bank BLZ 600 501 01, Kontonr. 4 475 734</p>	<p>pax christi Bistumsstelle Rottenburg-Stuttgart Jahnstraße 30 70597 Stuttgart Tel. 0711 9791-216 www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de</p> <p>Dieser Newsletter erscheint vier Mal im Jahr. Er kann über die E-Mailadresse paxchristi-rs@bo.drs.de bestellt werden. Redaktion und Layout: Michael Hellstern V.i.S.d.P. Susanne Hellstern</p>